



**Zeitgeschichtliches Lernen in der
Grundschule und in Klasse 5/6
Jüdische Geschichte und
Gegenwart, Nationalsozialismus
und Antisemitismus**

wird ausgerichtet vom
Institut für Erziehungswissenschaften,
Abteilung Grundschulpädagogik/
Lernbereich Sachunterricht der Humboldt-
Universität zu Berlin
und dem
Zentrum für Antisemitismusforschung
der Technischen Universität Berlin

Die Tagung wird unterstützt vom



Ort der Tagung ist die
Humboldt-Universität zu Berlin,
Gebäude Dorotheenstr. 24 [DOR 24]

TERMIN: 08.-09. APRIL 2011



WEGBESCHREIBUNG

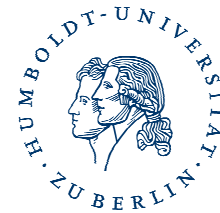
KONTAKT

Prof. Dr. Detlef Pech
Institut für Erziehungswissenschaften,
Abteilung Grundschulpädagogik/
Lernbereich Sachunterricht
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
detlef.pech@hu-berlin.de
Telefon: (030) 2093-4185
Fax: (030) 2093-4197

Dr. Isabel Enzenbach
Zentrum für Antisemitismusforschung
Technische Universität Berlin
Ernst-Reuter-Platz 7
10587 Berlin
enz@zfa.kgw.tu-berlin.de
Telefon: (030) 314-79872

ANMELDUNG

Per Email bis zum 18. März 2011 an
enz@zfa.kgw.tu-berlin.de



**Zeitgeschichtliches
Lernen in der
Grundschule und in
Klasse 5/6**

**Jüdische Geschichte und Gegenwart,
Nationalsozialismus und Antisemitismus**

FACHTAGUNG

08.-09. APRIL 2011

ZU DIESER TAGUNG

In den vergangenen 15 Jahren wurde diskutiert, ob und wie mit Kindern in der Grundschule und den Klassen 5/6 Nationalsozialismus und die nationalsozialistische Judenverfolgung thematisiert werden können. Die fundamentale Diskussion nach dem „Ja oder Nein“ kann inzwischen als abgeschlossen angesehen werden. Die Tagung *Zeitgeschichtliches Lernen in der Grundschule und in Klasse 5/6 - Jüdische Geschichte und Gegenwart, Nationalsozialismus und Antisemitismus* richtet daher den Fokus auf schulische und außerschulische pädagogische Konkrektionen und die in aktuellen empirischen Forschungsarbeiten beschriebenen Befunde. Im Vordergrund von bislang dokumentierten Unterrichtsvorhaben stehen fast ausschließlich jüdische Opfer. Damit beinhaltet der Unterricht häufig erste Lerneinheiten zu jüdischer Geschichte und jüdischem Leben, die in der Regel in Verknüpfung mit der Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden eingeführt werden. Aus diesem Grund ist auch der Unterricht zu jüdischer Geschichte und Gegenwart Gegenstand der Tagung.

Ziel der Tagung ist es, die Kluft zwischen pädagogischer Praxis und fachlichen sowie fachdidaktischen Reflektionen zu verkleinern. Es geht darum, Konzepte und Erfahrungen der pädagogischen Arbeit zu diskutieren und einer kritischen Analyse zu unterziehen. Die bislang fehlende fachliche Begründung, welche Opfergruppen und Aspekte der Verfolgung, Vernichtung oder des Herrschaftssystems thematisiert werden, soll entwickelt werden. Grundlage für die Tagung sind die Anforderungen der Migrationsgesellschaft. Zeitgeschichtliches Lernen darf sich auch in dieser Altersgruppe nicht auf ein nationalgeschichtliches Narrativ beschränken, sondern muss den Fragen, Erfahrungen und Familienerzählungen aller Schülerinnen und Schüler Raum geben.

Die Tagung wurde in Berlin und Brandenburg als Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer beantragt.

Zeitgeschichtliches Lernen in der Grundschule und in Klasse 5/6
Jüdische Geschichte und Gegenwart, Nationalsozialismus und Antisemitismus

Programm

FREITAG, 08. APRIL 2011

09.30-10.00 Uhr

Ankommen und Anmeldung

10.00-10.15 Uhr

Begrüßung

10.15-11.30 Uhr

Plenumsvorträge

Detlef Pech

Humboldt-Universität zu Berlin

Sachunterricht und frühes historisches Lernen über jüdische Geschichte, Nationalsozialismus und den Holocaust

Wolfgang Benz

Technische Universität Berlin

Nationalsozialismus – Überlegungen zur Thematisierung in der Grundschule

Waltraud Schreiber

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Das Potential von Grundschulern aus geschichtsdidaktischer Sicht

11.30-12.00 Uhr

Diskussion der Vorträge

12.00-13.30 Uhr

Mittagspause

13.30-15.00 Uhr

Panel

Andrea Becher, Universität Osnabrück, **Isabel Enzenbach**, Technische Universität Berlin, **Alexandra Flügel**, Universität zu Köln, **Christina Klätte** Humboldt-Universität zu Berlin

Empirische Forschungsergebnisse: Perspektiven von Kindern und die Thematisierung von Holocaust und Nationalsozialismus

15.00–15.30 Uhr

Kaffeepause

15.30-17.15 Uhr

Workshops

A) Monica Kingreen

Pädagogisches Zentrum von Fritz Bauer Institut & Jüdischem Museum Frankfurt am Main

Jüdisches Leben und Verfolgung in der NS-Zeit als zwei unterschiedliche Themen in der Grundschule

B) Barbara Kirschbaum

NS-Dokumentationszentrum, Köln

Thema Nationalsozialismus in der Grundschule – ein Beitrag zur Demokratieerziehung

C) Barbara Rösch

Universität Potsdam

Jüdischer Widerstand - Geschichte der Hachschara-Bewegung in Brandenburg

D) Regine Gabriel

Gedenkstätte Hadamar

Kinder als Besucherinnen und Besucher in der Gedenkstätte Hadamar. Theaterpädagogische Methoden als Chance der Vermittlung

17.15-17.30 Uhr

Kaffeepause

17.30-18.15 Uhr

Plenumsvortrag

Gabriele von Glasenapp

Johann Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt am Main

Darstellungen von jüdischem Leben, Nationalsozialismus und Antisemitismus in der Kinderliteratur

20.00-21.00 Uhr

Lesung

Eva Lezzi

Beni, Oma und ihr Geheimnis

SAMSTAG, 09. APRIL 2011

10.00-10.45 Uhr

Plenumsvortrag

Stefanie Schüler-Springorum

Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg

Jüdische Geschichte nach 1945

10.45-11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00-12.45 Uhr

Workshops

A) Michael Bauereiß

Museums-Pädagogisches Zentrum München

Georg Elser und der Widerstand gegen den Nationalsozialismus - Ein Ausstellungsprojekt mit einer Grundschule

B) Deborah Hartmann, International School for Holocaust Studies Yad Vashem;

Sabine Konevic, Fachleiterin für Evangelische Religionslehre, Münster

Altersspezifische Zugänge in der Holocaustpädagogik durch kindgerechte Überlebendenzugnisse

C) Frauke Steinhäuser

Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

Materialien für Grundschulkindern zum Thema Stolpersteine

D) Julia Heisig, Ariane Kwasigroch

Jüdisches Museum Berlin

„on.tour – Das JMB macht Schule“.

Überlegungen zu einem mobilen Bildungsangebot des Jüdischen Museums Berlin für Grundschulen

12.45-14.00 Uhr

Mittagspause

14.00-15.00 Uhr

Impulse

Elke Gryglewski

Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin

Was ist alterskompatibel in der Migrationsgesellschaft?

Svetlana Jebrak

Jüdisches Museum Westfalen, Düsseldorf

Angekommen?! - Lebenswege russisch-jüdischer Einwanderer

Petra Zwaka

Jugendmuseum Schöneberg, Berlin

Lernen für Kinder im „Geschichtslabor 1933-1945“

Veronika Nahm

Anne Frank Zentrum, Berlin

Nicht in die Schultüte gelegt – Schicksale jüdischer Kinder 1933-1942 in Berlin

15.15-16.00 Uhr

Abschlussdiskussion

Isabel Enzenbach, Technische Universität Berlin, **Detlef Pech**, Humboldt-Universität zu Berlin, **Waltraud Schreiber**, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Konsequenzen für Forschung und pädagogische Praxis